

MedR

Schriftenreihe Medizinrecht

Herausgegeben von
Professor Dr. Andreas Spickhoff, Regensburg

Albrecht Wienke • Wolfram Eberbach
Hans-Jürgen Kramer • Kathrin Janke (Hrsg.)

Die Verbesserung des Menschen

Tatsächliche und rechtliche Aspekte
der wunscherfüllenden Medizin

 Springer

Herausgeber

Dr. jur. Albrecht Wienke
Sachsenring 6
50677 Köln
awienke@kanzlei-wbk.de

Dr. jur. Dr. med. Hans-Jürgen Kramer
Schönfeldstraße 13
80539 München
rakramermuc@yahoo.de

Dr. jur. Wolfram H. Eberbach
Milchinselstraße 19
99094 Erfurt
wolfram.eberbach@gmx.de

Dr. jur. Kathrin Janke
Sachsenring 6
50677 Köln
kjanke@kanzlei-wbk.de

ISSN 1431-1151

ISBN 978-3-642-00882-5

e-ISBN 978-3-642-00883-2

DOI 10.1007/978-3-642-00883-2

Springer Heidelberg Dordrecht London New York

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© Springer-Verlag Berlin Heidelberg 2009

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, des Vortrags, der Entnahme von Abbildungen und Tabellen, der Funk-sendung, der Mikroverfilmung oder der Vervielfältigung auf anderen Wegen und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Eine Vervielfältigung dieses Werkes oder von Teilen dieses Werkes ist auch im Einzelfall nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes der Bundesrepublik Deutschland vom 9. September 1965 in der jeweils geltenden Fassung zulässig. Sie ist grundsätzlich vergütungspflichtig. Zuwiderhandlungen unterliegen den Strafbestimmungen des Urheberrechtsgesetzes.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Einbandentwurf: WMXDesign GmbH, Heidelberg

Gedruckt auf säurefreiem Papier

Springer ist Teil der Fachverlagsgruppe Springer Science+Business Media (www.springer.com)

Vorwort

Schon seit alters her hat sich die Menschheit Gedanken um eine Steigerung der menschlichen Fähigkeiten gemacht, sei es, um individuelle Defizite gegenüber einem subjektiven Normbild auszugleichen, sei es, um wissenschaftlich und technisch durch Fortentwicklung bekannter Prozesse neue Erkenntnisse zu gewinnen. Die nach wie vor in jeder Beziehung strittige Debatte befasst sich heutzutage in erster Linie mit dem vielfältigen Bereich nicht indizierter ärztlicher Maßnahmen zur Steigerung der menschlichen Leistungsfähigkeit, Verschönerung, Verbesserung und Selbststilisierung, einem Bereich, der in der einschlägigen Literatur umfassend mit „Enhancement“ bezeichnet wird.

Im Medizinrecht ist dieser Begriff noch nicht gesichert, meist spricht man hier bisher von „wunscherfüllender Medizin“ oder „Wunschmedizin“. In der sozialwissenschaftlichen und ethisch-philosophischen Literatur werden die Fragen des Enhancement bereits ausgiebig diskutiert. Auch in vielen medizinischen Bereichen ist die Diskussion in Gang gekommen – so etwa über den Einsatz von Psychopharmaka bei Gesunden oder im Zusammenhang mit der Durchführung von Schönheitsoperationen, insbesondere bei Jugendlichen. Von den medizinisch-wissenschaftlichen Fachgesellschaften, wie etwa der Deutschen Gesellschaft für Plastische und Wiederherstellungschirurgie e.V., wird der zunehmende Schönheitskult mittlerweile als ein Massenphänomen bezeichnet, bei dem der Wunsch nach einem neuen Busen zum Abitur inzwischen keine Ausnahme mehr sei. Die Zahl der Schönheitsoperationen habe sich in den letzten Jahren auf etwa 660.000 pro Jahr versechsfacht. Jeder vierte Patient sei zwischen 15 und 25 Jahre alt. Aber auch die Möglichkeiten des zweckentfremdeten Einsatzes von Arzneimitteln wird mehr und mehr zu einem gesellschaftlichen Problem. Schon ist es nicht mehr ungewöhnlich, dass Schüler und Studenten vor wichtigen Prüfungen auf Arzneimittel zurückgreifen, die – als Nebeneffekt bei Gesunden – eine höhere Konzentrations- und Leistungsfähigkeit in den Prüfungen erwarten lassen. Der ungehemmte Umgang mit Arzneimitteln und die damit erhoffte Steigerung der Leistungsfähigkeit ist gerade bei Jugendlichen „in“.

Die juristische Debatte zur „wunscherfüllenden Medizin“ und zum „Enhancement“ steht demgegenüber erst ganz am Anfang. Die Deutsche Gesellschaft für Medizinrecht (DGMR) e.V. hat sich dieses medizinrechtlichen Spannungsfeldes angenommen und vom 17. bis 19. Oktober 2008 in Einbeck dazu einen Workshop abgehalten. Hierzu konnten namhafte Referenten und Diskutanten gewonnen werden, die sich in Lehre und Praxis mit der gesetzten Thematik bereits eingehend beschäftigt haben. Die DGMR ist damit ihrer satzungsgemäßen Aufgabe verpflichtet geblieben, auf dem Gebiet des Medizinrechts wissenschaftlich tätig zu sein, die interdisziplinären Beziehungen zwischen Recht und Medizin zu vertiefen und für ein besseres wechselseitiges Verständnis zu sorgen.

Das abschließende Ergebnis des Workshops ist in einem Empfehlungstext festgehalten, den die Beteiligten in der hier vorliegenden Fassung verabschiedet haben. Es ist damit gelungen, Empfehlungen zu erarbeiten, die von allen Beteiligten des Workshops getragen werden und welche der Lehre und Rechtsprechung, aber auch den Selbstverwaltungsorganen im Gesundheitswesen und der Legislative neue Impulse verleihen sollen.

Besonderer Dank gebührt an dieser Stelle allen Beteiligten, die in kenntnisreichem und engagiertem Einsatz zum Gelingen der vorliegenden Publikation beigetragen haben. Hervorheben möchten die Herausgeber hierbei die maßgebliche Hilfe des Springer-Verlages, ohne dessen Unterstützung die Publikation des vorliegenden Werkes nicht möglich gewesen wäre.

Die Herausgeber und die DGMR hoffen, dass das vorliegende Werk einen konstruktiven Beitrag und insbesondere einen Anstoß zur weiterführenden juristischen Debatte des in jeder Hinsicht spannenden Themas „Enhancement“ leistet.

Köln, im Mai 2009

Rechtsanwalt Dr. A. Wienke
Präsident der DGMR e.V.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Autorenverzeichnis	IX
Möglichkeiten und rechtliche Beurteilung der Verbesserung des Menschen – Ein Überblick	1
<i>Wolfram H. Eberbach</i>	
Schönheit um jeden Preis – „Ästhetisch Chirurgische Eingriffe“	41
<i>Heinz-Gerhard Bull</i>	
Ästhetische Dermatologie	43
<i>Liesl Häussermann-Mangold</i>	
Reproduktionsmedizin: „De Finibus“	59
<i>Ricardo E. Felberbaum</i>	
Die Wirkung von Psychopharmaka bei Gesunden	63
<i>Dimitris Repantis</i>	
Pharmakologisches Enhancement – Eine Einführung in nichtmedizinische Anwendungen von Arzneimitteln zu Verbesserungszwecken	69
<i>Davinia Talbot</i>	
Pharmakologische und gentechnische Leistungssteigerung im Sport	79
<i>Toni Graf-Baumann</i>	
Neuro-Enhancement unter besonderer Berücksichtigung neurobionischer Maßnahmen Anmerkungen aus ethischer Sicht	85
<i>Dominik Groß</i>	

Salus aut/et voluntas aegroti suprema lex – Verfassungsrechtliche Grenzen des Selbstbestimmungsrechts	119
<i>Wolfram Höfling</i>	
Haftung für den Erfolgseintritt? – Die garantierte ärztliche Leistung	129
<i>Bernd-Rüdiger Kern, Isabell Richter</i>	
Ist die Verbesserung des Menschen rechtsmissbräuchlich?	145
<i>Christof Stock</i>	
Der Arzt zwischen Heilen und Gewerbe – Zur Anwendbarkeit des ärztlichen Berufsrechts	163
<i>Karsten Scholz</i>	
Eigenverantwortung der Patienten/Kunden Wohin führt der Rechtsgedanke des § 52 Abs. 2 SGB V?	169
<i>Albrecht Wienke</i>	
Einbecker Empfehlungen der DGMR zu Rechtsfragen der wunscherfüllenden Medizin	179

Autorenverzeichnis

Prof. Dr. Dr. med. Heinz-Gerhard Bull
Chefarzt der Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie /
Plastische Operationen
St. Josefhospital Uerdingen
Präsident der Gesellschaft für Ästhetische Chirurgie Deutschland e.V.
Kurfürstenstraße 69
D - 47829 Krefeld
Tel.: 02151 - 452312

Ministerialdirigent Dr. jur. Wolfram H. Eberbach
Abteilungsleiter Wissenschaft, Hochschulen, Forschung
im Thüringer Kultusministerium
Mitglied des wissenschaftlichen Beirats der DGMR e.V.
Werner-Seelenbinder-Straße 7
D - 99096 Erfurt
Tel.: 0361 - 3794800

Prof. Dr. med. Ricardo Enrique Felberbaum
Chefarzt der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Klinikum Kempten-Oberallgäu gGmbH
Robert-Weixler-Straße 50
D - 87439 Kempten
Tel.: 0831 - 530 3393

Prof. Dr. med. Toni Graf-Baumann
Hauptgeschäftsführer der Deutschen Gesellschaft für Muskulo-Skeletale Medizin,
Member FIFA Sportsmedical Committee,
Chairman FIFA Doping Control Sub-Committee,
Gründungsmitglied und ehem. Präsident der DGMR e.V.
Geschäftsführer Deutsche Gesellschaft zum Studium des Schmerzes,
Deutsche Schmerzgesellschaft (DGSS/DSG)
Schillerstraße 14
D - 79331 Teningen
Tel.: 07641 - 92240

Prof. Dr. med. Dr. med. dent. Dr. phil. Dominik Groß
Direktor des Instituts für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin
Vorsitzender des Klinischen Ethik-Komitees des Universitätsklinikums Aachen
Medizinische Fakultät der RWTH Aachen
Wendlingweg 2
D - 52074 Aachen
Tel.: 0241 - 8088096

Frau Dr. med. Liesl Häussermann-Mangold
Fachärztin für Dermatologie, Venerologie, Allergologie, Phlebologie,
dermatologische Lasertherapie, medizinische Kosmetologie
Korfstraße 2 a
D - 61440 Oberursel
Tel.: 06171 - 52666 / 06171 - 582210 – www.derma-oberursel.de

Prof. Dr. jur. Wolfram Höfling, M.A.
Direktor des Instituts für Staatsrecht der Universität zu Köln
Lehrstuhl für Staats- und Verwaltungsrecht, Finanzrecht und Gesundheitsrecht
Albertus Magnus Platz
D - 50923 Köln
Tel.: 0221 - 4703395

Prof. Dr. jur. Bernd-Rüdiger Kern
Direktor des Interdisziplinären Zentrums Medizin – Ethik – Recht
an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Wissenschaftlicher Leiter des Masterstudiengangs Medizinrecht
der Dresden International University (DIU)
Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Rechtsgeschichte und Arztrecht
Juristenfakultät der Universität Leipzig
Burgstraße 27
D - 04109 Leipzig
Tel.: 0341 - 9735140

Dimitris Repantis M.D.
Klinik und Hochschulambulanz für Psychiatrie und Psychotherapie
Charité-Universitätsmedizin Berlin, Campus Benjamin Franklin
Eschenallee 3
D - 14050 Berlin
Tel.: 030 - 84458293
E-Mail: dimitris.repantis@charite.de

Frau Isabell Richter
Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Rechtsgeschichte und Arztrecht
Juristenfakultät der Universität Leipzig
Burgstraße 27
D - 04109 Leipzig
Tel.: 0341 - 9735140

Dr. jur. Karsten Scholz
Justiziar der Ärztekammer Niedersachsen
Berliner Allee 20
D - 30175 Hannover
Tel.: 0511 - 3802235

Prof. Dr. iur. Christof Stock
Rechtsanwalt, Fachanwalt für Medizin- und für Verwaltungsrecht
Katholische Hochschule NRW, Abt. Aachen
Robert-Schuman-Straße 25
D - 52066 Aachen
Tel.: 0241 - 60003-22

Frau Davinia Talbot, M.A., M.D.
Institut für Ethik, Geschichte und Theorie der Medizin
Universität Münster
Von-Esmarch-Straße 62
D - 48129 Münster
Tel.: 0251 - 8352487

Rechtsanwalt Dr. jur. Albrecht Wienke
Fachanwalt für Medizinrecht
Präsident der DGMR e.V.
Rechtsanwälte Wienke & Becker - Köln
Sachsenring 6
D - 50677 Köln
Tel.: 0221 - 3765310